



Wanderer

Mitteilungsblatt 2013 für Freunde
des Lebenswerkes von Gerhard Reisch

Wayfarer

Newsletter 2013 for Friends
of the Life Work of Gerhard Reisch



**Liebe Freunde,
Dear Friends,**

manchmal erkennen wir mehr, als wir in der Lage sind zu verkraften. Jenseits der Schwelle sind die Geister mächtig, ob sie elementarischer Natur, Widersacher oder hierarchische Wesen sind. Wir lernen ihnen aber gewachsen zu werden, indem wir immer wieder mutig eintauchen in Sphären, wo wir noch wie im Kindergarten weiter lernen wollen, unter Begleitung unserer grossen Brüder und Schwester. Wir dürfen Fehler machen, und doch unerschütterliches Vertrauen geniessen, vor allem durch die stetige Führung durch den Christus; dem Wesen dem Gerhard Reisch sich ohne Rückhalt gewidmet hat, der ihn mit dem Feuer des Heiligen Geistes tauft. Nur so konnte er stark genug werden allen Arten von Wesen zu begegnen, und zu ihrer heilsamen Transformation durch sein liebevolles Lebenswerk beitragen.

Sometimes we know more than we are able to cope with. On the other side of the threshold, the spirits are mighty, whether they be of elemental nature, adversaries or hierarchical beings. We learn, however, to meet them, by again and again courageously immersing ourselves in spheres, where, as though still in nursery school, we want to learn, guided by our greater Brothers and Sisters. We are allowed to make mistakes, and yet enjoy unshakeable trust, above all else through the steady leadership of Christ; the being to whom Gerhard Reisch dedicated himself without reservation, who baptises him with the fire of the Holy Spirit. Only thus was he able to become strong enough to meet all kinds of beings, and contribute to their healing transformation through his love-filled Life Work.

Vom Montag, 15. bis Freitag, 19. Oktober 2012 haben wir das erste *Symposium* um das Lebenswerk im Kloster Fischingen im schweizerischen Bodenseeraum nahe Zürich vollzogen. Bis auf fünfzig Teilnehmer hatten wir uns vorbereitet; es kamen dreiundzwanzig Freunde aus Deutschland, Grossbritannien und der Schweiz: acht Männer und fünfzehn Frauen. Im Nachhinein wurde es klar, dass viel mehr die intime Erlebnisse und intensive Zusammenarbeit eingeschränkt hätte. Es war genau so recht; auch die Ausgaben wurden von den Einnahmen gerade gedeckt. Wir waren von vielfältigen geistigen Wesenheiten stetig begleitet.

From Monday 15th to Friday 19th October 2012 we accomplished the first *Symposium* for the Life Work in Kloster Fischingen in the Swiss region of Lake Constance near Zurich. We had prepared to receive up to fifty participants; twenty-three friends came from Germany, Great Britain and Switzerland: eight gentlemen and fifteen ladies. Afterwards it became clear that a greater number would have limited the intimate experiences and intensive work together. It was as it needed to be; indeed the expenses were just covered by the income. We were accompanied continually by manifold spiritual beings.

Sie sind eingeladen mit meditativer Stimmung weiter zu lesen ...

You are invited to read further in a meditative mood ...

Am ersten Tag vertieften wir den methodischen Umgang mit Sprüchen und Bildern unter Begleitung von Ilse K. Müller und Christopher Bee. Das Abendgespräch deckte Themen wie: "Wo existieren die Bilder? Die Bilder sind Begleiter. Der Schwellenübergang der Jugendlichen. Welche 'Bedürfnisse' lenken Menschen zum Tun? Die Beteiligung der 'Toten'. Auch die 'Ohnmacht im Nichts' ist eingebettet in der geistigen Welt. Offen sein zu neuen Entwürfen. Es kann Jahre dauern und geschieht in jedem Moment. Im Lassen von Etwas-tun ist Aktivität."

On the first day we deepened methodological interaction with pictures and mantras accompanied by Ilse K. Müller and Christopher Bee. The evening conversation covered themes like: "On what level do the pictures exist? The pictures are companions. Young people crossing the threshold. What 'needs' lead human beings to act? Participation of the 'dead'. Even the 'powerlessness of oblivion' has its part in the spiritual world. Openness to new possibilities. It can take years, yet it happens in every moment. In 'letting something be done' there is activity."

Am zweiten Tag widmete jeder sich zuerst der Frage "*Welche Impulse erkenne ich in dem Werk?*". Einige der persönlichen Erfahrungen die wir miteinander teilten: "Es gibt immer einen Weg ein Bild zu eröffnen. Sie können bei der 'Umstülpung des Willens' helfen. Originalbilder verbreiten eine Energie wie in Kirchen und Kathedralen. Sie sind weder katholisch noch anthroposophisch, sondern menschlich. Oft erlebte ich Bilder innerlich bevor ich sie gesehen habe. Mein Erlebnis der Bilder ändert sich, wenn ich mich ändere. Gerhard Reisch malt wie niemand vor oder nach ihm. Sie sind nicht Bilder vom 'Etwas' sondern von 'Realitäten'. Sie vermitteln Mensch und Kosmos zueinander. Obwohl sie konkret gemalt sind, hüten sie die Freiheit, Neues zu entdecken. Sie sind Fenster und Türen zum Austausch und zur Erfahrung. Ich erlebe sie wie Heimat. Sie sind Quellen, die mir helfen zu suchen. Sie bieten Halt jenseits der Schwelle. Sie führen zum Christus, zum Menschsein, zur Überwindung vom Niedergang, sie bewahren zunächst die Zukunft. Ich darf diese Türe immer nützen. Sie führen mich immer wieder zu meiner innersten Wahrheit."

On the second day each of us embraced the question "*What impulses do I recognise in the Work?*". Some personal revelations which we shared with each other: "There is always a way to open the pictures. They can help with the 'inversion of the will'. The original pictures spread an energy similar to that in churches and cathedrals. The pictures are neither Catholic, nor Anthroposophical, rather they are Human. Often I experienced pictures inwardly before I had seen them. My experiences of the pictures change when I change. Gerhard Reisch paints as no one before or after him. They are not pictures of 'something' but of 'realities'. They mediate the Human Being and the Cosmos to one another. Even when they are not vague, they secure the freedom to discover something new. They are windows and doorways to exchange and experience. I feel at home with them. They are wellsprings which help in my searching. They offer support beyond the threshold. They lead the way to Christ, to being Human, to overcoming the degeneration, they nurture the immediate future. I may always use these doors. They guide me again and again to my most intimate truth."

Allmählich begannen wir Erlebnisse auszutauschen über den Vergleich zwischen dem Arbeiten mit Originalbildern, Abbildungen und Digitalbildern auf Hochauflösungsbildschirmen. *Originalbild*: "Hat im Herzen eine Fülle und Tiefe. Ätherleib des Bildes ist da, auch wenn das Originalbild nicht da ist. Ein Originalbild ist eigentlich nur ein 'Abbild' von dem 'Original im Geiste'." *Abbildung*: "Wie ein Orientierungstafel auf einer kalten Wand. Im Verlorenen findet sich 'Verlust'. Ich erbilde was mir geschenkt wird vom Original. Ein lebendiges Umgehen mit Abbildungen ist möglich." *Bildschirm*: "Flach und langweilig. Transparent aber einsaugend. Nahe dem Original je nach Beleuchtung. Es entsteht in mir was verloren gegangen ist. Ich werde wach auf anderen Ebenen durch die fehlende Tätigkeit der Bilder. Irgendwann leben wir im 'Original', dann brauchen wir 'die Krücken' nicht mehr!"

Gradually we began sharing experiences of the comparison between working with original pictures, reproductions and digital images displayed on high resolution screens. *Original*: "Fullness and depth in the heart. The etheric of the picture is there even when the original is absent. An original picture is actually only an 'image' of the 'original in the spirit'." *Reproduction*: "Like a signpost on a cold wall. In what is missing 'loss' is to be found. I build up for myself what comes as a gift from the original. A living interaction with the reproductions is possible." *Screen*: "Flat and boring. Transparent but draining. Like the original, according to the illumination. What has been lost emerges in myself. I awaken on other levels through the missing activity of the pictures. At some point we actually live in the 'original', then we no longer need 'the crutches!'"

Am Abend vertieften wir die Johannes-Worte "Es wird in Zukunft sein, und ist schon jetzt.": "Das Werk wird transparent. Es erleichtert das Eintauchen in den geistigen Zukunftsström; eine Wirklichkeit, die in den eigenen Möglichkeiten zu wirken und zu gestalten beginnt. Das Gebären eines neuen Kosmos wird uns entgegen gebracht. Das Werk entfaltet sich durch die Gestaltung der 'Unterbrechung', wie ein 'Gelenk'. Wir sind ermutigt aufzustehen, die eigene Stütze zu nehmen und zu tragen. Das Werk trägt zur Herzensbildung bei. Ich darf aussprechen, was in mir aus der Zukunft ankommt von den Toten. Gerhard Reisch war tätig, diese Welt zu verwandeln. Im Tun mit den Bildern werden wir Bild für die geistige Welt. Wenn wir den 'umgekehrten Kultus' praktizieren, fördert das Werk Gemeinschaftsbildung durch das Schicksalsweben in Begegnungen. Ich stehe in der Entscheidung und in dem Handlungsstrom. Konsequenz bildet Sicherheit im Verwesen und Loslassen."

In the evening we worked on a deepening of the Johannine saying "It will be so in the future, and is already now.": "The Work becomes transparent. It facilitates diving into the stream of the future; a reality which begins to work creatively in what is possible for us personally. The birthing of a new cosmos is brought towards us. The Work fulfils itself through the creation of an 'interruption', like a 'joint'. We are encouraged to stand up, and take up and carry our own support. The Work contributes to the development of the heart. I am able to speak out what comes into me out of the future, from the dead. Gerhard Reisch was actively involved in transforming this world. In working with the pictures we become a picture for the spiritual world. As we practise 'inverted cultus', the Work supports community building through the destiny weaving in meetings. I stand in the moment of decision and in the stream of action. Being consequential creates security in the decay and letting go."

Am dritten Tag gingen wir individuell in der Umgebung künstlerisch arbeitend mit der Frage um "Wie schaut mich das Werk an?", nach der Nacht-Ernte: "Als Mensch stehe ich darinnen, und tue was mir möglich ist zu tun. Aller Anfang ist anfänglich; es muss nicht mehr sein als geht. Der Umkreis ist erfüllt von einer Welt der Aufmerksamkeit und Wirksamkeit. Wie ist Gerhard Reisch dazu gekommen, so konsequent seinen Weg zu gehen? Er erlebte sich in dem Zeitenstrom, dienend mit allen seinen Möglichkeiten. Siebenunddreissig Jahre seit seinem Tode hat sich das Weltgeschehen drastisch intensiviert. Es wird geschaut aus den Höhen und den Tiefen, wir sind nicht allein; wir haben die Kraft!"

On the third day we went out individually into the environment, to work artistically with the question "How does the Work observe me?", after the harvest of the night: "As a human being I stand in it and do what it is possible for me to do. All beginnings are a beginning; it doesn't have to be more than what is possible. The periphery is filled with a world of attention and effectiveness. How was Gerhard Reisch able to follow his path so consequently? He experienced himself in the stream of time, serving with all his possibilities. Thirty-seven years since his death the world situation has intensified drastically. Observed from the heights and the depths, we are not alone; we have the strength!"

Mittags teilten wir miteinander die kunst-gestalterischen Ergebnisse unserer individuellen Arbeiten im Kloster und in seiner Landschaft.

Originalbilder, Druck, Bildschirm, wie auch Spruchwörter, wurden verschieden miteinbezogen. Persönliche Beiträge umfassten Bilder, Grafik, Gedichte, Texte, Musik, Eurythmie, Sprache, Erzählung und Natur-Betrachtungen bzw. Gestaltung mit gesammelten Materialien aus der Natur. Dies alles teilten wir gemeinsam inniglich. Wir integrierten unsere Gaben in den grossen Saal, mit unserem Kreis von Stühlen um den in den Holzboden eingelassenen Achtstern, umgeben von Originalbildern, samt allen Abbildungen und Publikationen alt und neu. So bereiteten wir uns vor für die öffentliche Ausstellung und das Benefiz-Konzert von Jehanne Mehta mit *Earthwards* am Abend.

In the afternoon we shared the results of our individual creative artistic work in the Cloister and its landscape. Original pictures, print and screen, as also mantric texts, were involved variously. Personal contributions included pictures, graphics, poems, texts, music, eurythmy, speech, storytelling and constructions out of materials collected in nature, as also nature observation. All this we witnessed together intimately. Then we integrated our creations into the great hall, with our circle of chairs around an eight pointed star inlaid into the wooden floor, surrounded by original pictures and complete archive of reproductions and publications old and new. Thus we prepared ourselves for the Public Exhibition, and the Benefit Concert by Jehanne Mehta with *Earthwards* that evening.

Am vierten Tag forschten wir weiter mit der Frage "Was für ein Impuls entsteht in mir?" durch Vertiefung der bisherigen Erlebnisse: "Im 'Denken' begegne ich im Werk einem Markstein auf dem Weg im Hier und Jetzt. Im

'Fühlen' erweitert sich meine künstlerische Sichtweise. Im 'Wollen' lasse ich Vorstellungen und Erwartungen los, ich untersuche die Bedeutung meines Erwachens, und die Orientierungskraft, die in mich einfließt, und die moralische Intuition, die sich als Willenskeim in mich einpflanzt. Ich trete in einen Willensprozess in meinem Selbst ein. Meine eigene geistige Substanz beginnt sich zu individualisieren. Wer bin ich eigentlich? Woran erkenne ich mich wieder? Die Verbindlichkeit mit mir selbst, die ich eingehe, wird ein geistiger Trieb, der in mir wachsen kann, aber gefährdet ist; sie ist nicht als Massstab äusserlich auf andere zu legen.

Dies ist der Weg:
Es müssen Menschen
Auf Höhen des Seins
geführt jetzt werden,
Die ihrem Wesen
Noch längst nicht
angemessen sind.
Es fordert dies
das Zeitenschicksal.
Es fordert dieser Weg,
Dass er in Stärke und Gelassenheit
Gegangen werde.

Denn fremd muss sich erfüllen
In heutiger Erdenzeit
der Mensch, der so auf Höhen
seines Wesens wandeln muss.
Die Götter spenden ihm
dazu die Kräfte.

So muss er sorgsam
jeden Schritt bedenken,
Den er im Leben tut,
Damit nichts
Unbedachtes
Das Werk zerstöre,
Das Schicksal ausersehen hat.
So muss er
still sich führen lassen
Und, in Erkenntniskraft
sich vollbewusst,
Der innern Stimme lauschen,
Die ihn auf Erden leitet
So Schritt um Schritt.

Gelassenheit in schweren Dingen
Und Stärke in der Tat,
Sie müssen ihn begleiten
Und stützen wie zwei Säulen,
Auf denen ruht
der Geistesmensch:
Besonnenheit und Stärke.
Bedenke dies
Und trage In Demut
deine Bürde.

GR "Der Stern" und "Lebensworte 3"

On the fourth day we continued our exploration with the question *"What kind of impulse arises in me?"* by deepening our experiences so far: "In 'thinking' I meet a milestone on the way, in the here and now. In 'feeling' my artistic way of looking is extended. In 'willing' I let go of my preconceptions and expectations, and investigate the meaning of my awakening, the orientation forces flowing into me, and the moral intuition planting itself in me as a germ of will. I step into a will process inside myself. My own spiritual substance begins to individualise itself. Who am I actually? By what do I recognise myself again? The commitment to myself, which I enter into, becomes a spiritual shoot which can grow inside me, but is at risk; it is not a measure to be laid outwardly on others.

Am Nachmittag trugen wir individuelle Entdeckungen, z. T. mit Bezug auf bestimmte Bilder und Sprüche, wieder zusammen, auch u. a. durch eigene Bilder, Worte, Eurythmie, Erzählung und Musik:

In the afternoon again we gathered together our individual exploration, partly in relation to specific pictures and mantric texts, through personal pictures, words, eurythmy, stories and music:

"Erkenne, Erfühle, Erwolle. Ich komme vom Vater, ich durchlebe den Sohn, ich diene der Mutter, ich verbinde mich mit den Brüdern und Schwestern, gemeinsam dienen wir dem Geiste. Was ich erlebe in der Sonne, schreibt sich in die Erde ein mit meinem Schreiten. Eine Schale für Christi Blut bilden. Gemeinschaft bilden. Wie in Chartres den Weg des Labyrinths zu gehen, hin und her, nah und fern, mit Mut, in der Mitte zu stehen. Wenn ich mit den Bildern arbeite, werden meine Vergangenheitsrückstände überwunden. In der Nacht kamen Bilderwesen, die sagten 'du wirst mit uns arbeiten'. Ich bekomme Mut mit anderen Bilderarbeit einzuführen."

"Know, Sense, Enact. I come from the Father, I live through the Son, I serve the Mother, I commit myself to the Brothers and Sisters, together we serve the Spirit. What I experience in the Sun writes itself into the Earth through my walking. Create a vessel for the blood of Christ. Community building. As in Chartres, following the Way of the Labyrinth, back and forth, near and far, stand in the centre courageously. When I work with the pictures, residues of the past which I carry must be eliminated. In the night the beings of the pictures came, they say you will work with us'. I find courage to lead others into working with the pictures."

"Ihr grosses Geisteswesen, Ihr ruft mich zu gehen mit Euch den Weg auf Euern Höhen, denn es kann nur auf Erden heil werden, wenn Menschen folgen Eurem Ruf, wenn Menschen gehen mit Euch Euren Weg, so will ich mit Euch gehen, so sei es, zum wahren Heilen der Erde und aller Wesen. Die individualisierte geistige Welt offenbart sich durch Menschen."

"You Greater Beings, you call me to go with you on the way to your heights, because healing on the Earth is only possible when human beings follow your calling, when human beings go with you on your way, therefore I will go with you; it is so, for the true healing of the Earth and of all beings. The individualisation of the spiritual world reveals itself through human beings."

"Wenn Bilder schauend uns geniessen, ihr Wesen sich an uns erfreut, braucht der Freundeskreis die eignen Bande, um Werk und Wirken fest zu tragen, behutsam in der Erde Tiefen, dass neue Kraft den Bildern werde durch Menschen, die in ihnen sterbend Genossen des Zukunft-Lichtes werden im Erden Liebe-Leuchten."

"When pictures experience joy in our looking, their being taking pleasure in us, the circle of friends need their own bonds, in order to securely carry the Work and its activity carefully into the depths of the Earth, so that the pictures can receive new forces through human beings, who by dying into the pictures become companions of future light illuminating love in the Earth."

"Das Werk von Gerhard Reisch ist nicht ein fertiges Werk, es impulsiert zu gestalten mit Anderen an der Schwelle; das Getrennte zusammen führen, dazu möchte ich tätig sein. Das Arbeiten mit den Bildern weitergeben; lernen, offen sein, Patenschaften suchen. Vertrauen, auch die höchste Hierarchien begleiten das Werk. Gerhard Reisch möchte die Tiere nicht vergessen, wir brauchen auch deren Hilfe."

"The Work of Gerhard Reisch is not a finished work, it gives the impulse to work creatively with others at the threshold; bringing together what is separated, in this I want to be active. Mediate the work with the pictures, learn, be open, search for godparents. Trust, also that the highest Hierarchies accompany the Work. Also Gerhard Reisch does not want to forget the animals, we need their help too."

"Jeder wurde angeregt, einen Garten in der Seele anzulegen; die 'Toten' suchen Nahrung von Menschen in der Nacht. Achtsamkeit, Besonnenheit und Demut im Umgang mit dem Werk. Der Niedergang der Erde muss sein; schaffen, arbeiten im Bewusstsein, alles, was entsteht, muss vergehen. Die Welt zeigt sich neu; im Verdichten und Müssen bekommt sie nie Erfüllung, sondern aus Liebeskraft des 'Ich will'. Wie geht das?"

"It was proposed that each one of us establishes a garden in the soul; the souls of the dead seek nourishment from human beings in the night. Respect, Prudence and Humility in dealing with the Work. The degeneration of the Earth, this has to be; creative work in consciousness, everything which arises must disintegrate. The world reveals itself anew; she will never be fulfilled in densification and necessity, but rather through the loving power of the 'Willing I'. How can this come about?"

Am Abend kosteten wir den Nachklang unserer Mühe, auch immer wieder mit

Bezug zur Anwendung des breiten Spektrums der Digitaltechnologie um das Werk allen weltweit, die es suchen, zugänglich zu machen, mit den Leitwörtern *"Wer Grosses wagt, kann Grosses gewinnen"* von Gerhard Reisch: "Das Werk wirkt dienend wie eine Oase der Potenzierung, wenn Menschen Fragen haben und Gemeinschaft bilden wollen. Durch bewussten Einsatz der Unabhängigkeit im Umgang mit digitaler Vernetzung können Enthüllung und Missbrauch bei der Veröffentlichung verhindert werden. Wer nicht sucht, geht vorbei. Das Werk schützt sich selbst. Vertrauen haben, ein Missbrauch macht das Werk nicht kaputt. Das bewusste Pflegen der Patenschaften der Bilder bildet Gemeinschaft."

This is the path:
human beings
must now be led
to the heights of existence,
for which their beings
are nowhere near
adequately prepared.
The destiny of the times
demands it.
This path demands
that it be followed
with strength and composure.

For in these earth times,
those who must so journey into
the high places of their being,
must feel themselves to be strangers.
The gods bestow on them
the forces they need for the task.

Consider carefully, therefore,
every step you take in life,
so that nothing
which has not been
thought through
may destroy the work
which destiny has chosen.
Let yourself, therefore,
be led quietly,
and, fully aware
of the power of your knowing,
hearken to the inner voice
which guides you on earth
step by step.

Composure in times of trial,
and strength of deed,
must accompany you
and support you like two pillars,
upon which
rests the Spirit Human Being:
discernment and strength.
Think of this
and in humility
carry your burden.

GR "The Star" and "Words for Living 3"

During the evening we savoured the reverberation of our efforts, also repeatedly referring to the application of the broad spectrum of digital technology in order to enable the Work to be publically accessible to all who seek it worldwide, under the guiding words "who dares greatly, can gain greatly" by Gerhard Reisch: "The Work exists to serve, like an oasis of potentiation, when human beings have questions and want to build communities. Through conscious commitment to preserving independence in the handling of digital networking, it is possible to avoid exposure and misuse connected with publishing. Who is not searching will pass by. The Work protects itself. Have trust, one misuse does not damage the Work. Consciously promoting the god-parenting of pictures is community building."

"Die Geistigkeit entfernt sich aus dem, was in einer Maschine ist; andere Wesen greifen die Leere an. Alles kann verunmenschlicht werden; aber durch das bewusste Hegen eines rhythmischen Umgangs mit Bildern bildet sich eine geistige Brücke über Angriff und Missbrauch. Auch das Finden von richtigen Worten im Gemeinschaftszusammenhang hilft bei der Aufnahme von einzelnen Bildern, besonders bei jenen mit 'schwierigen Inhalten'. Mitleiden in der Brüder- und Schwesterschaft: verglichen mit dem, was in der Welt angeboten wird, sind diese Werke Wahrbilder. Alle Bilder und Menschen wollen die tiefen Schichten der Erde durchdringen. Wir haben Arbeit zu leisten, für das weltweite Netzwerk von Individuen und Gruppen, die mit den Bildern arbeiten. Die Bildung eines Wahrnehmungsorgans ist zu fördern. Dies fordert stillschweigend Verpflichtung zur tragenden Arbeit, wofür wir stark und mutig sein müssen. Rhythmisches Begegnen und Arbeiten stärkt die Kraft des Menschen und den Schutz des Werkes, um in diese Welt sich hinein zu begeben."

"Spirituality moves out of that which is in a machine; other beings grasp the emptiness. Everything can be dehumanised; however, through the conscious caring for rhythmical interaction with the pictures, however, a spiritual bridge is built over attacks and misuse. Also finding the right words in relation to community helps prepare the integration of individual pictures, particularly those with 'difficult content'. Compassion in brotherhood and sisterhood: by comparison with what is on offer in the world, these true imaginations are juxtaposed. All pictures and human beings want to penetrate through the deep layers of the Earth. We have work to do, to support the development of an organ of perception for the worldwide network of individuals and groups which work with the pictures. This demands a tacit obligation for carrying the Work, for which we must be strong and courageous. Rhythmical meetings and work, strengthen the power of human beings and the protection of the Work in order that they may go into the world."

Am fünften Tag rundeten wir das Symposium ab durch noch eine Vertiefungsarbeit zum methodischen Umgang mit Sprüchen und Bildern unter Begleitung von Ilse K. Müller und Christopher Bee. Lassen wir Gerhard Reisch das letzte Wort sprechen: "Das Ich schaut immer in den Christus".

On the fifth day we concluded the Symposium by deepening the methodological interaction with pictures and mantras accompanied by Ilse K. Müller and Christopher Bee. Let us give the last word to Gerhard Reisch: "The 'I' is always looking towards the Christ".

Ansonsten Kurz 2012 - Otherwise Briefly 2012

Weiterhin bezog Anton Kimpfeler das Werk in seiner Tätigkeiten ein, auf seine vielen Reisen durch Europa und der weiten Welt. Er berichtet oft über besondere Initiativen, wie z. B. auf einer Tagung in Paivölä Finnland, wo 35 Drucke der *Erkenntniswegmappe* von Mikael Mäkelä gerahmt und ausgestellt wurden. In Deutschland vertritt Barbara Wagner das Werk bei Tagungen im Ruhrgebiet und Wasserburg.

Impressum - Imprint

Wanderer - Wayfarer

ein Vermittlungsorgan der
an organ of communication for the

Gerhard Reisch Stiftung Gemeinnützige Stiftung - Charitable Foundation **Vorstand - Trustees** Christopher Bee • Ilse K. Müller • Jehanne Mehta
Sitz - Registered Office Nussbaumweg 5 • D-88699 Frickingen-Bruckfelden • Linzgau • Baden-Württemberg • Bundesrepublik Deutschland
Telefon - Telephone 49 (0)7554 989 9979 **Telefax** 49 (0)7554 989 9981 **Internet** www.gerhardreisch.com **Email** post@gerhardreisch.com

Dank seiner Initiative in der *Sterbekultur* konnte Franz Ackermann die Bildung einer Kerngruppe in der Schweiz einleiten, um die methodische Arbeit mit den Bildern vier Male im Jahr zu fördern. Unter Begleitung von Christopher Bee fand das Werk seine praktische Anwendung in der Schweiz in den Kantonen Basel, Bern und Zürich; in den Niederlanden zusammenarbeitend mit Annejet Rumke in Egmond und Vera Klein in Zeist; in Deutschland zusammenarbeitend mit Ilse K. Müller in Mannheim, Torben Maiwald in Wiesbaden und Gerhild Bee in Überlingen. Im Juni, kurz nach eine Ausstellung in Überlingen zum Arbeitsthema *Matrix - Phantasie - Imagination* während der Weltweite Jugendtagung der Christengemeinschaft *Kairos*. Eine Ausstellung mit Originalbildern fand in Büren an der Aare in der Schweiz statt zum Feier der neuen Mappe (siehe unten).

As always Anton Kimpfeler continued to involve the Work in his activity on his many journeys throughout Europe and the wider world. He often reports on special initiatives, such as at a conference in Paivölä, Finland during which the 35 portfolio prints of a *Path of Knowledge* were framed and exhibited by Mikael Mäkelä. In Germany Barbara Wagner represented the Work at conferences in Dortmund and Hamburg. Thanks to his initiative for the *Culture of Death and Dying* it was possible for Franz Ackermann to initiate the formation of a core group in Switzerland to promote methodological work with pictures four times a year. Christopher Bee facilitated the application of the Work in Switzerland in the Cantons of Basel, Bern and Zürich; in the Netherlands collaborating with Annejet Rumke in Egmond and Vera Klein in Zeist; in Germany collaborating with Ilse K. Müller in Mannheim, Torben Maiwald in Wiesbaden and Gerhild Bee in Überlingen. In June, shortly after an exhibition of original pictures with the working theme *Matrix - Phantasy - Imagination* during the Worldwide Youth Festival of the Christian Community *Kairos* in Überlingen, an exhibition was held in Büren an der Aare in Switzerland celebrating the new portfolio (see below).

Das Herausgeben der Mappe *Aus der Welt der Elementarwesen* mit 36 Farbbildern und Erläuterungen von Prof. Klaus Dörter, und die Vorbereitung des Symposium im 2012, führten abermals zu regen Betrachtungen des Lebenswerkes von Gerhard Reisch in Zeitschriften, die innerhalb Europa wie auch weltweit verbreitet sind. Seit 2012 dienen nun auch Bilder von Gerhard Reisch in zwei neuen Büchern: *Zusammenarbeit mit Elementarwesen* von Thomas Mayer (Neue Erde) und *Aus Liebe zur Musik* von Gunhild von Kries (Novalis). Die digital-fotographische Archivierung der Bilder geht voran mit nun rund 200 Aufnahmen, wovon rund 120 sind schon von Patenschaften begleitet. Die Herausgabe der fünf Bände *Lebensworte* (2004) in einem Band, wie auch einer neuen Mappe zum Thema *Hochfeste und Jahreszeiten* wird in Erwägung gezogen. Zusätzlich zu den Formaten A4 und A3, werden hochwertige Abbildungen in originaler Grösse häufiger bestellt.

Publication of the portfolio *Out of the Realm of the Elemental Beings* with 36 colour prints and commentaries by Prof. Klaus Dörter, and preparations for the Symposium in 2012, led once again to animated observations of the Life Work of Gerhard Reisch in various Journals, which are distributed across Europe as well as worldwide. Since 2012 pictures by Gerhard Reisch are now also making a contribution in two new books: *Zusammenarbeit mit Elementarwesen* by Thomas Mayer (Neue Erde) and *Aus Liebe zur Musik* by Gunhild von Kries (Novalis). The digital photographic archiving progresses well, with some 200 pictures now ready, of which some 120 are already accompanied by godparents. Publication of all five volumes *Words for Living* (2004) in one volume, as well as a new portfolio on the theme of *High Festivals and the Seasons*, is being considered. In addition to the formats A4 and A3, high quality reproductions in the original format are being ordered more frequently.

Im Namen des Lebenswerkes von Gerhard Reisch
On behalf of the Life Work of Gerhard Reisch,

Christopher Bee Ilse K. Müller Jehanne Mehta